

Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 22. 10. 1924

SESTRI-LEV. den 22. X. 24.

Verehrter Herr Dr. Schnitzler,

es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen für die schönen Stunden zu danken, die ich hier mit der Lektüre Ihrer neuen Komödie verbrachte, dieses glänzenden, leidenschaftlichen Gesellschaftsstückes, das die Maße und Grenzen dieser Gattung auf so fechtliche Weise weitet oder soll man sagen: zerbricht. Ich kann es kaum erwarten, das Werk auf dem Theater zu sehen, und doch bangt mir auch wieder davor. Werden unsere Schauspieler eine »Konversation« beherrschen, die sich jeden Augenblick zur Sprache des großen Dramas erhebt? Jedenfalls hoffe ich, daß das Münchener Residenztheater recht bald die Gelegenheit ergreift, zu zeigen, was es kann.

Nächsten Monat versendet Fischer meinen Roman »Der Zauberberg«. Natürlich werde ich ihn bitten, Ihnen ein Exemplar zu schicken, aber Sie bitte ich, erblicken Sie keinerlei Zumutung darin! Ich denke sehr zögernd über die Menschenmöglichkeit des unförmigen Opus und entbinde jeden, dem ich es zugehen lasse, feierlich von jeder Äußerung darüber.

Ihr ergebenster

Thomas Mann.

© CUL, Schnitzler, B 67.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1048 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »THOMAS MAN« 2) mit Bleistift unterhalb des Brieftextes Antwortskizze: »Der Zumuthg den Zauberberg zu lesen.. seh« 3) mit rotem Buntstift mehrere Unterstreichungen

▣ 1) Hertha Krotkoff: *Arthur Schnitzler – Thomas Mann: Briefe*. In: *Modern Austrian Literature*, Jg. 7 (1974) Nr. 1/2, S. 22. 2) Hans-Ulrich Lindken: *Arthur Schnitzler. Aspekte und Akzente. Materialien zu Leben und Werk*. Frankfurt am Main, Bern, Göttingen: *Peter Lang* 1984, S. 197 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur, 754).

Erwähnte Entitäten

Werke: Der Zauberberg. Roman, Komödie der Verführung. In drei Akten

Orte: Residenztheater München, Sestri Levante, Wien

Institutionen: S. Fischer Verlag

QUELLE: Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 22. 10. 1924. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02417.html> (Stand 19. Januar 2024)